

Ausgabe 3/2018
Erntedank, Herbst

Pfarrblatt Bach bei Schwanenstadt



Erntedankfest

**Sonntag,
30. September 2018**

um 10:00 Uhr

Segnung der Erntegaben

Festgottesdienst

Kindergottesdienst

Lebensmittelsammlung
für Rumänien

Pfarrfest mit Bewirtung

Frühschoppen der
Bauernkapelle Pilsbach
und Kinderprogramm

Wir bitten um ein
Erntedankopfer für unsere
Kirche.





Wie wird sich die Kirche in zehn Jahren darstellen? Eher konservativer? Oder doch liberaler? Eine spannende Frage, die mit einer einzigen Meinung wohl nur ungenügend beantwortet werden kann. Um der Frage nach der Zukunft der Kirche gerecht zu werden, wurden einige Personen von und außerhalb unserer Pfarre um ihre Meinung gebeten. Die verschiedenen Antworten auf die Frage, wie man die Kirche in zehn Jahren sieht, habe ich hier für Euch zusammengetragen.

Hermann Wohlschläger-Aichinger. Die rasanten gesellschaftlichen Veränderungen machen auch vor der Kirche nicht Halt. Traditionelle kirchliche Feste wie Weihnachten oder Palmsonntag wird es weiterhin geben. Auch an Wendepunkten im Leben ist die Kirche gefragt für Feiern wie Taufe, Hochzeit oder Begräbnis. Die Bindung an sie aber nimmt ab, damit verliert die Kirche an gesellschaftlichen Einfluss. Verstärken wird sich der Einsatz von Menschen, für welche der Glaube persönlich bedeutend ist. Diese halten das religiöse Leben vor Ort aufrecht – in anderer Form als bisher, aber überzeugend. Sie tragen dafür Sorge, dass Erwachsene wie Kinder durch das gelebte Beispiel mit dem Glauben in Berührung kommen.

Maximilian Schermann
(Ein Studienkollege): Die Kirche insgesamt als Weltkirche wird dezentraler und beweglicher.

Einen besonderen Stellenwert wird auch die Unterstützung der vielen engagierten Laien, welche das Erscheinungsbild in den Gemeinden stärker prägen werden, einnehmen.

Sylvia Graf:

Wenn die Weltkirche die Arbeitsweise von der Pfarre Bach übernehmen würde, wäre, mithilfe der vielen engagierten Laien, ihre Zukunft gesichert. In zehn Jahren wird die Kirche vermutlich noch mehr auf engagierte Laien angewiesen sein. Dank der vielen engagierten Menschen konnte sich Bach immer weiter entwickeln und wird in zehn Jahren auch noch davon profitieren.

Daniel Lexl:

Ich denke, die Kirche wird in zehn Jahren kaum verändert sein. Möglicherweise werden einige kleinere Verbesserungen stattfinden, aber ansonsten ist das kirchliche System ein gut laufendes, das sich auch noch in zehn Jahren bewähren wird.

Vier sehr spannende Meinungen über die Zukunft der Kirche. Ich denke, die Frage nach der kirchlichen Zukunft ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig. Einige Beispiele dazu wären: Welche Akzentuierung wird das Pontifikat zukünftig setzen? Wie geht man mit innerkirchlichen Unstimmigkeiten um? Wie viele Berufungen darf man sich erhoffen? Welchen Stellenwert werden die sieben Sakramente im Leben der Menschen einnehmen? Wie kann man Christus zu den Menschen tragen? Etcetera. Ich denke, der Hauptaspekt des Pontifikates wird noch einige Jahre die Barmherzigkeit sein, worin vor allem auch die persönliche Versöhnung mit Gott sowie die Liebe Gottes grundgelegt sind. Strebt der Mensch nach Versöhnung, befindet er sich

bereits am Weg der Gottessuche und wird dadurch früher oder später unausweichlich mit der Liebe Gottes konfrontiert werden. Wie die Liebe Gottes aussieht? Das beste Beispiel hierzu findet sich im Neuen Testament. Gott hat uns seine Liebe mit der Geburt und dem Lebensweg Christi erfahrbar werden lassen. Liebe ist etwas, das erfahren werden muss. Mir muss Liebe widerfahren, damit ich überhaupt wissen kann, was die Liebe ist. Ansonsten bleibt der Begriff der Liebe inhaltlich leer. Doch Gott hat uns seine Liebe durch Jesus, der beispielsweise Hungernde genährt, Dürstende gestillt, Kranke geheilt und Sündern verziehen hat, nähergebracht. Christus als ideal handelndes Vorbild, daran muss und wird sich die Kirche, meiner Meinung nach, halten. Und dieses Vorbild muss zu den Menschen getragen werden.



Die Kirche der Zukunft wird vermutlich noch mehr auf engagierte Laien angewiesen sein und darf auf Berufungen aller Art hoffen. Wird der Glaube durch gute Vorbilder in möglichst vielen Bereichen der Gesellschaft (Gemeinde, Schule, Alltag, usw.) erlebbar, werden auch die Kirche und der suchende Mensch davon profitieren. Denn: „Wer bittet, wird erhalten. Wer sucht, wird finden. Klopft an, und die Tür wird euch geöffnet werden.“ (Mt 7,8)

Michael Schwarzböck

DER „ÖKOLOGISCHE FUßABDRUCK“

Weltweit verbrauchen wir mehr Energie und Ressourcen als solche wieder nachwachsen.

Bei unserem Lebensstil braucht ein Österreicher im Durchschnitt eine Fläche von 4,9 Hektar bebaubaren Bodens, obwohl weltweit gerechnet nur etwa 1,8 ha für jeden Erdenbürger zur Verfügung stehen.



Der ökologische Fußabdruck meinte jene Fläche auf der Erde, die ein Mensch für seinen dauerhaften Lebensstil und Lebensstandard braucht.

Der Ressourcenverbrauch setzt sich vorwiegend aus unserer Ernährung, unserer Mobilität und dem Energieverbrauch, etwa beim Wohnen, zusammen.

Wer selber den eigenen Energieverbrauch berechnen will, kann dies mithilfe eines Rechners machen, der bei:

www.mein-fussabdruck.at angeboten wird.

Ohne unseren Lebensstandard einzuschränken, können wir als Einzelpersonen einiges für eine lebenswerte Zukunft beitragen:



z.B. indem wir Flugreisen beschränken, besonders Langstreckenflüge – die nähere Umgebung bietet auch vieles zu entdecken. Der öffentliche Verkehr trägt wesentlich zur Entlastung der Umwelt bei. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad

können wir etwas für unsere Gesundheit tun und sparen dabei Abgase ein.

Bei der Ernährung kann viel eingespart werden, wenn wir den Fleischkonsum beschränken. Weiters können wir regionale und saisonale Produkte beim Einkauf bevorzugen.

Energie können wir beim richtigen Heizen und Lüften sparen.

Ein rechter Umgang mit diesen Gütern schränkt uns nicht ein, vielmehr bringt er uns wieder näher an die natürliche Umgebung heran. Er trägt bei, ruhiger und ausgeglichener zu leben, intensiver zu genießen und gesünder zu leben. Daraus ziehen nicht nur wir einen persönlichen Nutzen, sondern auch künftige Generationen und die Umwelt.

Hermann Wohlschläger-Aichinger

PFARRCARITAS

Im Namen von Pfarrcaritas und Caritas O.Ö. möchte ich mich bei den Haussammlerinnen für ihren Dienst recht herzlich bedanken.

Es braucht Menschen, wie sie, die einen Teil ihrer wertvollen Zeit hergeben und für Menschen in Not unterwegs sind. Mit jedem Schritt tragen sie als Haussammlerin die Botschaft der Nächstenliebe von Tür zu Tür, sie helfen nicht nur Menschen in Not, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt.

Heuer wurden 2.580,- Euro gespendet. Auch bei den vielen Spendern und Spenderinnen möchte ich mich im Namen der Caritas recht herzlich bedanken, denn ohne ihrer Hilfe wären viele Projekte nicht möglich.

Franz Hiptmair, Caritas

RUMÄNIENHILFE VON SCHWESTER INGRID

Schwester Ingrid ist nach wie vor unermüdlich in Rumänien unterwegs und sie informiert uns auch immer wieder über ihre Hilfsprojekte und allen Schwierigkeiten, aber auch Freuden, die ihr dort begegnen.



Da sie immer einen großen Bedarf an Lebensmitteln hat, möchten wir auch heuer wieder beim Erntedankfest um Lebensmittel bitten.

Mehl, Zucker, Reis, Nudeln, Spaghetti, Fertiggerichte in Dosen, Brotaufstrich- und Fischkonserven, Senf, Ketchup, Tee, Nutella, Marmelade, Säfte zum Verdünnen (Sirup), Süßigkeiten u. Kakao für Kinder, Knabbergebäck, Kaffee, Kompott, Suppenwürfel, Sugo, Essig, Öl, Salz, Gewürze: Paprika u. Pfeffer, Hygieneartikel, Waschpulver

**Abgabetermin:
Sonntag, 30. September beim Erntedankfest und Montag, 1. Oktober von 9.00 bis 11 Uhr im Pfarrheim.**

Franz Hiptmair, Caritas

FRAUEN-LEBEN-STÄRKEN! ZEIT ZU LEBEN!

kfb bedeutet für mich: Ein „Mit“-denken und „Mit“-tun in einer Gemeinschaft von Frauen, die ihre Talente in vielfältiger Weise für Kirche, Gesellschaft und Gerechtigkeit einsetzen. Freude und Begeisterung schöpfen wir aus der Kraftquelle Gottes.



Leitungsteam: v.l. Maria Humer, Christl Huemer, Margit Schmidinger, Marianne Ennsberger (Obfrau), Hanni Söllinger, nicht am Foto Poldi Fellner

Mein Weg mit der kfb Marianne Ennsberger, kfb-Obfrau

Bald nach meiner Hochzeit bekam ich Besuch von Pfarrer Goldberger. Er verpflichtete mich zum Beitritt zur kfb Bach. So bin ich seit 1973 Mitglied der kfb und bereits 1980 wurde ich zur Stellvertreterin gewählt. Nach dem überraschenden Rücktritt der damaligen Leiterin (Berta Eder), wurde ich 1985 zur neuen Obfrau gewählt. Ihr nachzufolgen war eine große Herausforderung für mich. In den vielen Jahren bin ich in meine Aufgabe hineingewachsen und ich möchte diese wertvollen Jahre nicht missen. Im Jahr 2000 zwang mich eine Krankheit in die Knie, ich legte die Leitung zurück. Doch nach einem Jahr Pause startete ich wieder, diesmal gemeinsam mit einem Team aus fünf Frauen. Für diese Säulen, auf die man wirklich bauen kann, war ich sehr dankbar.

Nun ist die Zeit gekommen um DANKE zu sagen. Nach 34 Jahren als Obfrau wird die Freude manchmal zum „Muss“ und so haben wir im Team beschlossen, unser Leitungsamt in der kfb Bach mit Sommer 2019 zurückzulegen.

Mit diesem Abschied verbinden wir einen großen Wunsch:

„Herr, schenke den jungen Frauen Mut, Hoffnung und Zeit, damit unsere Gemeinschaft weiterlebt und sich ein neues Leitungsteam findet, das Verantwortung übernimmt und Begegnungen von Frauen ermöglicht.“

Margit Schmidinger, Pastoralassistentin und Geistliche Assistentin der kfb Bach:

Die Zusammenarbeit mit den liebenswerten, emsigen kfb-Frauen von Bach macht mir viel Freude. Die Entscheidung, nach so vielen Jahren, die kfb-Leitung zurückzulegen, kann ich jedoch gut verstehen und mittragen. Meine Pensionierung steht noch nicht an, so hoffe ich auf ein neues, junges Team, das ich gerne als Geistliche Begleiterin unterstütze.

Wir laden zum gemeinsamen kfb-Start im Seelsorge-raum Schwanenstadt, am Dienstag, 18. Sept. 2018, um 19 Uhr in die Marienkapelle Schwanenstadt herzlich ein.

FILMABEND „AUGEN AUF FÜR DIE NATUR“

Sehen und staunen,
was sich im eigenen
Garten tummelt



Mit: Pfarrer Peter Pumberger, Ampflwang
Am: Mi. 19. Sept. 2018, 19.30 Uhr
Im Pfarrheim Bach
Eintritt: 4 €
Das KBW Bach lädt dazu ein.

Pfarrer Peter Pumberger gibt uns mit dem Film, den er gedreht hat, Einblick in das vielfältige Leben vor der eigenen Haustür.

Die Bilder vermitteln einen Eindruck in eine oft unbekannte und unsichtbare Welt von Pflanzen und Tieren. Alle vier Jahreszeiten haben Staunenswertes zu bieten.



Dieser Filmabend im Schöpfungsmonat September trägt bei, das Gefühl der Dankbarkeit für den Reichtum der Natur zu stärken und stimmt uns auf das Erntedankfest ein.

JUNGSCHARLAGER 2018 IN NIEDERÖSTERREICH



Natürlich war auch in diesem Jungscharjahr das alljährige Jungscharlager wieder der krönende Abschluss. Unsere Reise begann am Sonntag, den 15. Juli und es ging nach Niederösterreich an die Donau, genauer gesagt nach Wallsee- Sindelburg und zwar für eine Woche.



REISE- ist schon ein gutes Stichwort, denn auch heuer setzten wir unser Lager wieder unter ein bestimmtes Motto und somit wählten wir für dieses Jahr „Eine Reise durch die Welt“.

26 Kinder, 9 Leiter und 2 Köchinnen waren mit voller Freude und Motivation dabei. Jeden Tag reisten wir in ein anderes Land und unser Ziel war es, den Kindern die verschiedenen Bräuche,



Traditionen und wichtigsten Informationen der Länder durch lustige Programmpunkte näher zu bringen.

Dank des tollen Wetters konnten wir auch zwischen den einzelnen Spielen unsere Freizeit im Garten, am anliegenden Spielplatz oder am Donau- Badeplatz verbringen.

Am Montag verbrachten wir unseren 1. Lagertag in den USA. Am Vormittag lernten wir durch spannende Rätsel, die berühmtesten Hollywood-Filme näher kennen. An den folgenden Tagen bereisten wir dann Australien, Hawaii und Österreich. Eines unserer Highlights war der Mittwochnachmittag. Mit einer kleinen „Notlüge“ schafften es die Leiter, alle Kinder davon zu überzeugen, nicht in den Garten zu gehen, denn da bereiteten einige von ihnen eine nasse Überraschung vor. Und dann ging es los: Über 1200 Wasserbomben flogen durch den großen Garten. Alle Kinder, sowie alle Leiter waren beim Wasserspaß dabei und es war ein unvergesslicher Nachmittag.

Am Donnerstag ging es dann mit dem Land, über das die Kinder am besten Bescheid wussten, schon richtig dem Ende zu. In Österreich feierten wir dann einen Gottesdienst, indem wir Lieder, die wir gelernt hatten, wiederholten bzw. gemeinsam die Inhalte des Lagers reflektierten. Am Abend wurde es dann trachtig. Wir hüpften in unsere feschen Lederhosen und Dirndl und schon konnte die österreichische Hüttenparty beginnen. Mit traditionellen Österreich-Hits, vielen lustigen Spielen und kleinen Tanzeinlagen feierten wir bis in die Nacht hinein.

Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr!

Christina Stix

Prof. Herbert Friedl, der Gestalter des Altarraums unserer Kirche, ist verstorben

Am 27. Juli verstarb Prof. Herbert Friedl im 76. Lebensjahr. Er lebte mit seiner Familie in Pregarten.



Im Jahr 2003 traten wir an ihn mit der Bitte heran, die künstlerische Gestaltung des Altarraums durchzuführen. Er lieferte in der Folge die Pläne für den Altar, das Ambo, die Leuchter, die Bestuhlung und Ablagen. Zuletzt machte er noch den Entwurf des Weihwasserbeckens.

Prof. Friedl hat mehrere Kirchen künstlerisch ausgestaltet wie z.B. in Ebensee, in Treffling und in Linz-Solarcity. Er war auch als Maler, Grafiker und Buchillustrator tätig. Sein besonderes Anliegen galt der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. So hat er u.a. die Gedenkstätte in Hartheim gestaltet sowie den Gedenkort für Franz Jägerstätter im Linzer Dom. Für Bischof Manfred Scheuer hat er den Bischofsstab entworfen.

Wir behalten Prof. Friedl in dankbarer Erinnerung, da er mit der Darstellung des Göttlichen Kinderfreunds in der Säulengestaltung unseres Altars ein bleibendes und sichtbares Zeugnis der Nähe Jesu zu den Kindern geschaffen hat.

Hermann Wohlschläger-Aichinger

Verstorben sind:

Hr. Franz Bretbacher, Wolfshütte, am 8. Juli 2018, im 61. Lebensjahr

Fr. Karoline Stockinger, Gastwirtin in Ruhe „Lini in Spiegelberg“, zuletzt Seniorenheim Puchheim, am 27. Aug. 2018, im 92. Lebensjahr

Hr. Anton Mair, Wolfshütte, am 30. Aug. 2018, im 91. Lebensjahr

KRÄUTERWEIHE

Am 15. August wird das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel gefeiert. An diesem Festtag werden auch traditionell die Kräuter geweiht. In manch alter Urkunde aus dem 14. Jahrhundert heißt es „Unserer Lieben Frauen Wurzelweihe“. Was die Aufnahme Mariens mit der Kräuterweihe zu tun hat? wird man sich nun fragen. Diese Tradition geht auf eine Überlieferung des 7. Jahrhunderts zurück. Der Kirchenvater Johannes von Damaskus berichtet, dass bei der Öffnung des leeren Grabes Mariens ein angenehmer Geruch nach Kräutern entstiegen sein soll.



Bei der Kräuterweihe wird um das Wohl des Leibes und der Seele gebetet. Voll Vertrauen zur Gottesmutter werden die geweihten Kräuterbüschel aufbewahrt. – In Bach wurden die farbenfrohen und wohlriechenden Kräuterbüschel von den Goldhauben gebunden und vom Priester geweiht. Ein herzliches Dankeschön dafür!

EHEJUBILARE

An diesem 15. August fand auch die Segnung der Ehejubilare (25. Ehejahre) statt.



Dieses Jahr wurde Christine und Anton Helmberger, Brigitte und Wolfgang Wagner sowie Gabriele und Johann Mair der Segen gespendet.

EXPOSITURWANDERTAG

So. 7. Oktober 2018 nach Zell am Pettenfirst
Treffpunkt: 13.30 Uhr Kirche Bach

Wir bilden Fahrgemeinschaften nach Zell am Pettenfirst; Parkmöglichkeit beim Gasthaus Leitner. Nach einer Andacht in der sehr sehenswerten Kirche um 14.00 Uhr und einem Spaziergang durch den Pettenfirst (z.B. „Wald der Kinder“ oder Rundweg) werden wir den Wandertag im Gasthaus Leitner ausklingen lassen.

Wir laden zum Mitgehen alle herzlich ein, besonders auch Familien mit Kindern.



Liebe Familie SIDO, die Pfarrgemeinde Bach beglückwünscht euch zur Geburt eures dritten Sohnes „BARZANI“ und wünscht euch auf eurem weiteren Lebensweg in Österreich alles erdenklich Gute.

TAUFEN:

Johanna Huber, Lehen, am 27.5.2018
Nina Murauer, Pitzenbergholz, am 3.6.2018
Rosalie Humer, Pitzenberg, am 1.7.2018
Lea Pautzenberger, Ennsberg, am 15.9.2018
Selina Reiter, Wolfshütte, am 16.9.2018

TRAUUNG:

Fr. Julia Stelzer und Hr. Patrick Kaspar, Linz, am 25.8.2018

„JAHRBUCH DER DIÖZESE LINZ 2019“

„Auf Gottes Wegen. Spuren der Verheißung“ Neben Erfahrungs- und Lebensberichten u.a. von Bischof Manfred Scheuer sowie einem Einblick in den Zukunftsprozess „Kirche weit denken“ enthält das Jahrbuch einen Personalschematismus der Diözese, einen liturgischen Kalender und auch ein Preisrätsel.

Das Jahrbuch wird in der Kirche zum Kauf um 8,00 € aufliegen.

„Geschichtenstunde-Sei ganz Ohr!“

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Das gemeinsame Erleben von Geschichten bereitet Freude und schafft lustige, spannende und manchmal auch zum Nachdenken anregende Momente. In dieser Geschichtestunde möchte ich Kindern (ab ca. 2,5 Jahren) und Eltern immer neue Geschichten und Bilderbücher auf verschiedenste Weise präsentieren. Um das Gehörte und Gesehene besser verstehen und verarbeiten zu können, werden wir anschließend ein paar Spiele, Lieder, Basteleien ... dazu machen.

Dieses Zusammentreffen soll in einer gemütlichen Runde mit Kaffee/ Tee/Saft und Kuchen ausklingen.

Ich freue mich auf alle, die sich Zeit nehmen wollen, in die Welt der Geschichten einzutauchen.

Mit vielen lieben Grüßen

Brandmayr Christina



Termine:

- **Sa, 6. 10 2018** (15.00 bis ca. 17.00 Uhr):
Der kleine Gott und die Tiere
Anmeldung bis zum Erntedankfest (So, 30.9.2018)
- **Do, 27.12.2018** (15.00 bis ca. 17 Uhr):
Ein Märchen im Schnee
Anmeldung bis Fr., 21.12.2018

Kosten: 2€/Kind

Damit ich besser planen kann, wie viele Kinder und Eltern die Geschichtenstunde besuchen wollen, würde ich euch um eine Anmeldung unter 0680 / 1411542 bitten. Vielen Dank!

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Nach den Ferien starten wir wieder mit neuem Schwung!! Der Kindergarten und die Schule haben bereits wieder begonnen und alles kommt in seinen gewohnten Rhythmus - so auch wir mit der Kilit. Nach der langen Pause freuen wir uns, mit euch ins neue Kilitjahr zu gehen - und zwar machen wir das wie immer mit dem Erntedankfest, wozu wir Dich und Deine Familie ganz herzlich einladen.



Sonntag 30.09.2018 10 Uhr Erntedank
vor dem Kindergarten und dann in der Schule

Sonntag 21.10.2018 9 Uhr Kilit + Pfarrcafe

Sonntag 18.11.2018 9 Uhr Kilit + Pfarrcafe

Wir freuen uns auf Dich - Dein Kilit-Team

Nehmt euch eine Auszeit vom Alltag!

ELTERN-KIND-TREFF im PFARRHEIM BACH

am zweiten Donnerstag im Monat,
vormittags ab 9.00 Uhr

- **Do. 13.09.2018**
- **Do. 11.10.2018**
- **Do. 08.11.2018**
- **Do. 13.12.2018**

Wie jedes Jahr laden wir zu einer gemütlichen Weihnachtsstunde ein. Wer möchte kann gerne (selbstgebackene) Kekse mitnehmen. Dafür sagen wir schon im Voraus ein herzliches Dankeschön.

Alle Mütter, Väter und Kleinkinder sind dazu herzlich eingeladen! Bei einem gemütlichen Frühstück möchten wir euch die Möglichkeit zum gemeinsamen Plaudern, Spielen und Austauschen geben.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Bauer Sybille und Brandmayr Christina

Bei Fragen: Brandmayr Christina: 0680 / 1411542

LAUDATE DOMINUM



Kirchenkonzert

Werke von D. Buxtehude, J.S. Bach, W.A. Mozart,
F. Mendelssohn-Bartholdy, E. Elgar u.a.

Caroline Neudorfer-Kaltenbrunner (Sopran)
Singkreis Bach – Instrumentalensemble

Expositurkirche Bach bei Schwanenstadt
Sonntag, 14. Oktober, 17 h

Eintritt € 15; unter 18 Jahren frei; Vorverkauf € 13
VVK: pfarre.bach@dioezese-linz.at, 07673/ 75145 und bei den Chormitgliedern

Das Herbstkonzert der Bauernkapelle Pilsbach findet am Sonntag, 4. November 2018 um 19:00 Uhr im Stadtsaal Vöcklabruck statt.

Nach 20 Jahren Kapellmeister-Tätigkeit wird Kpm. Gerhard Ortner den Taktstock bei diesem Konzert an seinen Neffen Roman Ortner übergeben.

Die BK Pilsbach freut sich, wenn viele Zuhörer an diesem besonderen Abend dabei sind!



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Gottesdienste: Jeden Sonntag um 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Vor den Gottesdiensten um 8.30 Uhr

**Rosenkranzgebet im Oktober: an jedem Dienstag um 19.00 Uhr
in der Kirche**

So.	30. Sept.	10.00	Erntedankfest: Aufstellung beim Kindergarten, Segnung der Erntegaben, Festzug und Festgottesdienst (Gestaltung: Singkreis Bach), Sammlung zum Erntedankfest für die Kirche, Kindergottesdienst im Turnsaal der Volksschule, Pfarrfest mit Frühschoppen der Bauernkapelle Pilsbach - für Essen & Trinken ist gesorgt! Kinderprogramm der Jungschar
Di.	2. Okt.	8.00	Schülergottesdienst
So.	7. Okt.	13.30	Expositorwandertag: Wanderung in Zell am Pettenfirst
Mi.	10. Okt.	19.30	Sitzung des Pfarrgemeinderats
So.	14. Okt.	17.00	Kirchenkonzert "Laudate Dominum" - Kirche Bach
So.	21. Okt.	9.00	Gottesdienst zum Sonntag der Weltmission , Sammlung, Kindergottesdienst, Pfarrcafe
Do.	1. Nov.	9.00	Allerheiligen – Festgottesdienst
Fr.	2. Nov.	19.00	Allerseelen - Gottesdienst für die Verstorbenen, anschl. Totengedenken beim Kriegerdenkmal
Di.	6. Nov.	8.00	Schülergottesdienst
So.	18. Nov.	9.00	Gottesdienst , Elisabethsammlung der Caritas, Kindergottesdienst , anschl. Pfarrcafe
So.	25. Nov.	9.00	Gottesdienst zum Christkönigssonntag - Jungscharaufnahme
Sa.	1. Dez.	16.00	Adventkranzweihe Gestaltung Kinderliturgiekreis
So.	2. Dez.	9.00	Gottesdienst - 1. Adventsonntag

Seelsorge in Bach:

Expositorassistent

Mag. Hermann Wohlschläger-Aichinger,
Handy: 0676 / 87765034, Liturgie/Verkündigung
Franz Hiptmair, Diakonie (Soziale Dienste, Caritas)
Johann Weber, Koinonia (Gemeinschaft, PGR)
Pfarrbüro Pfarrsekretärin Maria Kröchshamer,
Freitag 16-18 Uhr,
Tel. 07673 / 75145, pfarre.bach@diözese-linz.at

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Koop.Expositor Bach, Bach 6, 4690 Schwanenstadt
Druck: Zauner-Druck, Lambach